E 43, D 600, D 630 informieren:

Verkehrsunfallnachsorge bei Rad fahrenden Kindern

Stand: 18.03.2023

Verkehrsunfall

- mit KIND im Radfahrverkehr
- polizeiliche Unfallaufnahme/Datenerhebung
- aufnehmende Funkstreife

„Hanna und der Unfall“ | Info-flyer | Information über polizeiliche Informationsangebot an Erziehungsberechtigte

bei bestehendem Beratungsbedarf

Infoweitergabe über polizeiliche Meldewege an sachbearbeitende Dst./SB D 620

Polizeilicher Fallkoordinator

Unterzeichnung Einverständniserklärung

- Vorbereitung eines Beratungsgesprächs
- Datenerhebung, -speicherung
- Klassifizierung

Variante 1
Keine erkennbaren Folgen mit belastender Wirkung

ON 01
Variante 1a

- Motorische Defizite?
- „Verbotswidrige Nutzung Geh-/Radweg“
- „rechts vor links“
- „Vorfahrtszeichen missachtet“
- „Rotlicht missachtet“
- „Abstand“
- Ablenkung?
- Fahrradhelm genutzt?

ON 02
Variante 1b

- „Abbiegeunfall rechts“
- „Fehler beim Einfahren“
- „Abbiegeunfall links“
- „Rotlicht missachtet“
- „Vorfahrtszeichen missachtet“
- Fahrradhelm genutzt?
- Erkennbarkeit?

Infosteuerung an zuständige JVS

Variante 2
Erkennbare Folgen mit belastender Wirkung bei ON 01 oder ON 02

Variante 3
Zeugen (Kinder) bei einem Unfall mit radfahrenden Kindern

Informations-/Datenweitergabe an externe Fachberatung (Traumazentrum)

- Prozessbegleitung durch Fallkoordinator

- Ggfls. Einbindung polizeilicher Kompetenzen
- Dokumentation der Beratungsangebote

Variante 4
Erweiterung der Zielgruppe auf die gesamte Schulklasse

- Verkehrsunfall (Schulwegunfall) mit schwerwiegenden Folgen
- Im unmittelbaren Umfeld der Schule
- Aufgrund VU-Art und –ort Auswirkungen auf MitschülerInnen oder Schulbetrieb zu erwarten

INFO-Austausch mit Schulpsychologischem Dienst

ggfls. Planung einer gemeinsamen VA

Planung und Durchführung des Beratungsangebotes

- **Controlling durch Fallkoordinator**

- Überprüfung der Nachhaltigkeit im 3 Monatsrhythmus
- Evaluation im Rahmen des Probelaufs